

Hightech gegen Holzdiebstahl

Fachschrüler präsentieren Semesterprojekte

-jou- Münster. Michael Gerdemann schiebt einen kleinen, metallenen Miniatur-LKW, der mit winzigen Brennholzstapeln beladen ist, über eine Plexiglasscheibe, hält dann sein Handy hoch und zeigt stolz die neue Kurzmitteilung, die gerade eingegangen ist. Mit Spielerei hat das nichts zu tun. Er macht das für seine berufliche Zukunft.

Gerdemann ist einer von 29 Schülern der Fachschule für Technik am Hans-Böckler-Berufskolleg, die bei einer öffentlichen Projektpräsentation die Ergebnisse ihrer Semesterprojekte vorstellten.

Gerdemann entwickelte zusammen mit Andreas Deutsch und Michael Herrmann einen Ereignismelder mit SMS-Benachrichtigung. Ein Waldbesitzer hatte sich über den zunehmenden Holzdiebstahl in seinem Forst beklagt und um Hilfe gebeten.

Die Lösung ist ein etwa lichtschaltergroßer Kasten, den man in der Waldeinfahrt im Boden vergräbt. Sobald

ein schweres Fahrzeug den Weg passiert, versendet ein zweiter Kasten – in einem Vogelhäuschen versteckt – eine Kurzmitteilung an eine vorher eingegebene Handynummer.

„Eine Lichtschranke als Sensor würde im Wald nicht funktionieren“, verrät Gerdemann. Der Grund: Dann würde auch jedes Reh eine SMS versenden.

Das siebte Semester an der Fachschule für Technik ist ein reines Projektsemester, in dem die Studierenden in einer Kleingruppe von drei bis fünf Teilnehmern ein Industrieprojekt, meist im Auftrag eines Unternehmens, realisieren müssen. „In der Regel treten die Studierenden an ein Unternehmen heran, das sie interessiert oder in dem sie zurzeit beschäftigt sind, und erhalten dort eine betriebliche Aufgabenstellung.“

Eine andere Kleingruppe entwarf zum Beispiel die elektronische Steuerung für eine Teig-Knetmaschine eines Backbetriebs.



Schulleiter Günther Menke und Fachschulleiter Josef Uphaus mit den Schöpfern des Schaltschranks für eine Teig-Knetmaschine: Thomas Thiemann, Verena Köster, Matthias Honrath und Andreas Roßberg (v. l.).

Foto: jou